

II-7733 der Bellagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT

Z1. 10.000/33-Parl/89

Wien, 2. Juni 1989

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Rudolf PÖDER

Parlament  
1017 Wien

3560 IAB

1989 -06- 07

zu 3587/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3587/J-NR/89, betreffend Kommission für Angelegenheiten des Minderheitenschulwesens in Kärnten, die die Abgeordneten Smolle und Genossen am 6. April 1989 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Die Zusammensetzung der Kommission ist der angeschlossenen Namensliste zu entnehmen.

ad 2)

Es wurden bisher 2 Beratungen durchgeführt (am 11.10.1988 und 22.11.1988), eine für den 25.1.1989 geplante Sitzung mußte auf mehrfachen Wunsch von Teilnehmern abgesagt werden; die nächste Sitzung ist für den 1. und 2.6.1989 vorgesehen.

ad 3)

Siehe beiliegende Protokolle; hervorzuheben ist, daß in den beiden durchgeführten Sitzungen eine genaue Analyse der vorbereitenden und begleitenden Maßnahmen zur Einführung der neuen minderheitenschulgesetzlichen Bestimmungen im Mittelpunkt stand. Die Diskussion mittelfristiger Arbeitskonzepte im Hinblick auf den generellen Auftrag ist für die Beratungen am 1. und 2.6.1989 vorgesehen.

ad 4)

Der Landeshauptmann von Kärnten hat die Frau Bundesministerin namens der im Kärntner Landtag vertretenen Parteien um Einbeziehung von Parteienvertretern gebeten.

ad 5)

Diesem Wunsch wurde entsprochen.

ad 6)

Siehe 1) und 2)

ad 7)

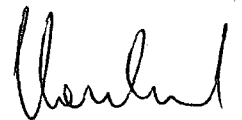
Die Formulierung "langwierige Verzögerungen" erscheint überzeichnet; ansonsten siehe 2).

ad 8)

Grundsätzlich ja; naturgemäß standen in den ersten beiden Sitzungen Einführungsmaßnahmen und Einzelfragen im Vordergrund.

ad 9)

Ja.



Beilagen

(Protokolle u. Bericht  
des LSR f. Kärnten)

KOMMISSION FÜR DIE ANGELEGENHEITEN DES  
MINDERHEITENSCHULWESENS IN KÄRNTEN

Zusammenfassendes Protokoll der 2. Sitzung  
(Wien, 22. November 1988)

OKoär Dr. Josef Kirchberger eröffnete die 2. Sitzung und übergab aus gesundheitlichen Gründen dann den Vorsitz an MR Dr. Klaus SATZKE. Der Tagesordnungspunkt bezüglich des Protokolls wurde zurückgestellt und die Tagesordnung um den Bereich aktuelle Probleme erweitert, der künftighin als ständiger Tagesordnungspunkt aufgenommen werden sollte. Die Themenbereiche der 2. Sitzung sollten den Bericht des Landesschulrates, die didaktischen Werkstätten und die aktuellen Probleme umfassen.

Der Bericht des Landesschulrates (Beilage 1)

BSI Franz Wiegele referierte den Bericht des Landesschulrates, der als Beilage diesem Protokoll angeschlossen ist. In der darauffolgenden Diskussion zu diesem Bericht wurde das Problem der Übernahme von Leiterreststunden durch für Slowenisch nicht geprüfte Lehrer angesprochen, es kam jedoch nicht zu einer durchgehenden Meinungsäußerung.

Schulbau

Für notwendige Umbauarbeiten an einzelnen Schulen, (nicht Schulzu- oder -neubauten) sind 3,5 Mio. präliminiert. Zu diesen nicht in den Schulbaufonds einbezogenen Vorhaben haben bereits Vorgespräche auf Referentenebene stattgefunden.

Lehrerpersonalkosten

Der Mehrbedarf an Lehrern beträgt 54, das entspricht etwa 13 1/4 Mio. Schilling.

Sprachstandserhebung

Als Minimalkonsens bezüglich der Frage der Erhebung der Sprachkenntnisse kann festgehalten werden, daß eine solche Erhebung

über sprachliche Vorkenntnisse der Schüler als Grundlage einer methodisch-didaktischen Planung (auch im Zusammenhang mit dem Zweitlehrereinsatz) dienen soll und daher im allgemeinen nicht für eine Veröffentlichung vorgesehen ist. In diesem Zusammenhang wurde auch auf die Vereinbarungen in der Expertenkommission verwiesen. Der Vorsitzende spricht sich dafür aus, daß in dieser Frage der damals formulierte Minimalkonsens erhalten bleiben müsse.

Workshops:<sup>1)</sup>

Dr. Antoni referierte über die Zielstellung der Workshops, die regionale Zentren der Lehrerfortbildung möglichst nahe am Tätigkeitsort des Lehrers seien. Dabei sollen Klassenlehrer und Zweitlehrer gleichermaßen an der gemeinsamen Problemlösung arbeiten. Derartige Workshops wurden entsprechend der Organisationsstruktur der Schulen in den Schulbezirken Hermagor, Klagenfurt-Land und Völkermarkt eingerichtet. Auf zentraler Ebene gab es drei Zusammenkünfte. Mühsam sei es vor allem, Mitarbeiter bzw. Betreuer für diese Workshops zu finden. Die Leiter der didaktischen Werkstätten können gewählt werden. Deren Besuch sei für den Zweitlehrer verbindlich. Von Einzelfällen abgesehen, laufe die Arbeit gut an. Im ersten Jahr wurde für die Teilnehmer allgemein die PKW-Genehmigung für die Fahrt vom Dienstort zur didaktischen Werkstatt erteilt, und die Abrechnung erfolge in einer unkomplizierten Form mit S 2,-- pro km. Auf diverse Probleme bei der Einrichtung der didaktischen Werkstätten wurde verwiesen. Man werde monatlich zweimal zusammenkommen und sich auch der Didaktik der Zweisprachigkeit widmen.

---

1) Vergleiche auch Beilage 2!

- 3 -

Von Volksschuldirektor Kukovica wird dem Schriftführer eine Beilage für das Protokoll über die Miteinbeziehung des Standortes Sittersdorf (siehe Anhang) übergeben. Von einzelnen Kommissionsvertretern wurde kritisiert, daß in den didaktischen Werkstätten zuviel Theorie geboten werde. Dagegen wurde eingewendet, daß es sich hierbei um eine anspruchsvolle Lehrerfortbildungsveranstaltung handle, die Theorie nicht ausklammern könne, aber ihrem Verständnis nach primär auf Praxis ausgerichtet sei. Vieles müsse sich erst einspielen und es sei umfassende Information vonnöten. Als Beispiel für eine gelungene Lehrerfortbildungsveranstaltung wurde das "Teinacher Seminar" angeführt.

#### Berichte, Erhebungen an Ort und Stelle:

Ausgehend von Punkt 5 der Geschäftsordnung, die es der Kommission ermöglicht, über Beschluß oder aufgrund eines qualifizierten Antrages Informationen an Ort und Stelle an den Schulen einzuholen, wurden verschiedene Wege einer konkreten inhaltlichen bzw. formalen Vorgangsweise diskutiert. Grundsätzlich sollte möglichst im Konsens vorgegangen werden. Erhebungen an Ort und Stelle sollten pädagogischen Fragen im Zusammenhang mit den neuen Regelungen des Minderheitengesetzes vorbehalten sein und nicht allgemeinen Erörterungen dienen. Als Themen für mögliche Fallstudien bzw. zur Klärung von Einzelfragen wurden genannt:

1. Orte mit baulichen Veränderungen (1 - 2 Schulen)
2. Einige Beispiele für den Einsatz des zweiten Lehrers in der Schulwirklichkeit; Probleme, Perspektiven für den günstigen Einsatz
3. Didaktische Werkstätten: Wie befinden sich die Leute und wie ist ihre Situation?

Derartigen Fragestellungen solle nicht die ganze Kommission nachgehen, sondern es sollten einige Kommissionsmitglieder damit beauftragt werden.

Personen, die eine derartige Aufgabe übernehmen, sind nicht als Beschwerdestelle anzusehen, ihre Beobachtungen und Feststellungen sollten Grundlage für die Diskussion im Rahmen dieser Kommission sein, und diese Berichte unterliegen der Vertraulichkeit.

Die Steuerungsfunktion für derartige Aufträge liege bei der Kommission selber, es müssen einzelne klar umrissene Fragestellungen vorliegen, da eine unüberblickbare Reise- und Erhebungstätigkeit nicht im Interesse der Kommissionsarbeit läge. Es müsse daher festgestellt werden, ob derartige Unternehmungen den Aufgabenstellungen der Kommission förderlich sind. Allein schon aus formalen Gründen müsse ein Erhebungswunsch dem Landesschulrat mitgeteilt werden. Ein entsprechender Kommissionsbeschluß wäre daher zu Protokoll zu nehmen und dieses wäre auch dem Landesschulrat für Kärnten zu übermitteln. Die betreffenden Kommissionsmitglieder hätten dann die näheren Vereinbarungen mit dem Landesschulrat zu tätigen, der unter Berücksichtigung der schulaufsichtsgesetzlichen Bestimmungen die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen hat. Die Vertreter der Kommission sind nur der Kommission gegenüber verantwortlich, allerdings müssen die Schulen vorher von einem derartigen Besuch sowie der damit in Verbindung stehenden Zielsetzung informiert werden.

In der Folge wurde die Frage der Entsendung von Vertretern in ein solches Erhebungsteam diskutiert, es konnte allerdings über die Zusammensetzung noch keine Einigung erzielt werden. Dieses Thema wird auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt werden. Man könne sich vorstellen, daß Kommissionsmitglieder, die für ein derartiges Vorhaben nominiert werden, ihr Arbeitsprogramm bekanntgeben und Fallstudien, wie sie oben angeführt wurden, ausarbeiten.

Volksschuldirektor Kukovica legt den aus der Beilage ersichtlichen Antrag (Beilage 3) vor, den der Vorsitzende verliest, aber im Hinblick auf die Punkte 3 und 5 der Geschäftsordnung sowie

- 5 -

die vorangegangene Diskussion nicht als qualifizierten Antrag betrachtet.

Dr. Kirchberger verbürgt sich in diesem Zusammenhang, daß bei der nächsten Sitzung die konkrete Umsetzung von Wünschen im Sinne des Punktes 5 der Geschäftsordnung behandelt werde.

Direktor Kukovica erklärt sich mit der Entscheidung des Vorsitzenden nicht einverstanden, wonach dieser Antrag nicht der Geschäftsordnung entspreche. Ferner wirft er die Frage auf, ob die Kommission ohne Einverständnis der zwei Verbände der slowenischen Volksgruppe durch Parteienvertreter aufgestockt werde.

Von Dr. Kirchberger wird dazu festgestellt, daß die Frau Bundesministerin aufgrund dringender Wünsche der im Kärntner Landtag vertretenen Parteien einer Erweiterung der Kommission um Parteienvertreter zugestimmt habe.

Unter dem Punkt "Allfälliges" wurde festgestellt, daß

- sich Zusatzfragen zu dem Bericht des Landesschulrates erübrigt haben;
- bei der nächsten Sitzung die Punkte 3 und 5 der Geschäftsordnung hinsichtlich Form und Inhalt der Durchführung unter Bezugnahme auf die heutige Diskussion weiter erörtert werden.
- Vorschläge zur Tagesordnung auch schriftlich bis zur nächsten Sitzung gemacht werden können;
- die Aufwertung der Zweisprachigkeit im Schulwesen auf die nächste Tagesordnung gesetzt werde;
- bei der nächsten Sitzung auch die beiden Protokolle auf der Tagesordnung stehen werden.

#### Beilagen

Schriftführer

Vorsitzender

KOMMISSION FÜR DIE ANGELEGENHEITEN DES  
MINDERHEITENSCHULWESENS IN KÄRNTEN

Zusammenfassendes Protokoll der 1. Sitzung  
(Wien, 11. Oktober 1988)

Die erste Sitzung fand unter Vorsitz von OKoär Dr. Josef Kirchner (bis 12.35 Uhr) und zeitweiliger kurzer Vertretung durch den Schriftführer, dann unter Vorsitz von Sektionsleiter Ministerialrat Dr. Günter Oberleitner (bis 13.03 Uhr) statt. Die Teilnehmer sind der angeschlossenen Adressenliste zu entnehmen.

Das Minderheitenschulwesen im Schuljahr 1988/89

Der von Vertretern der Slowenischen Minderheit geforderte schriftliche Bericht des Landesschulrates für Kärnten zum Minderheitenschulwesen im Schuljahr 1988/89 sollte bei der nächsten Sitzung vorgelegt und diskutiert werden.

Nach Meinung der einzelnen Kommissionsmitglieder sollte der Bericht folgende Punkte enthalten:

- Statistik (erweitert um die neuen Bereiche)
- Einsatz des zweiten Lehrers (Stundenausmaß, in welchen Klassen)
- Bildung neuer Klassen
- bauliche Veränderungen
- bereits aufgetretene Probleme bei der Durchführung des Minderheitenschulgesetzes.

Zunächst wurde von Vertretern der Slowenischen Minderheit ein Bericht aus ihrer Sicht als Ergänzung des Berichts des Landesschulrates gefordert. Dieser Bericht sollte ähnlich einem Forschungsauftrag durch Mitglieder der Kommission und beigezogenen Experten erstellt werden.



- 2 -

Nach einer sehr kontroversiell geführten Debatte kam man jedoch überein, zunächst den für die nächste Sitzung zugesagten Bericht des Landesschulrates abzuwarten und dann, wenn nötig, gemäß Punkt 5 des Rundschreibens des BMUKS Nr. 33/1988 Ergänzungen zu veranlassen.

#### Ziel und Auftrag der Kommission

Nach § 8 des Bundesministeriengesetzes ist die Kommission zur Beratung der Bundesministerin eingesetzt, der Vorsitzende solle in direktem Vortrag der Frau Bundesministerin berichten. Die Kommission erstatte Vorschläge, wobei auch Minderheitenvoten vorgesehen seien. Es sei aber der Sinn, die Frau Bundesministerin auf möglichst breiter Basis zu beraten, Empfehlungen abzugeben und sich um Problemlösungen zu bemühen.

Die Kommission solle sich an ihrem Auftrag orientieren und der Entschließung des Nationalrates zufolge die Schulreform begleitend beobachten, daraus Schlüsse ziehen und einen einvernehmlichen Bericht erstellen.

Jeder, auch die von Behörden entsandten Vertreter, säße in der Kommission als Experte, um Diagnose und Therapie zu betreiben. Wenn Probleme konsensual geortet werden, sollten sie nach Meinung einzelner Kommissionsmitglieder auch auf direktem Wege gelöst werden.

Die Kommission werde sicher auch Detailfragen lösen können, sofern sie nicht gegen das Gesetz verstoßen und Dinge interpretieren können, die aus dem Gesetz nicht klar lösbar sind.

Gegen die Einzelfallintervention wurde eingewandt, daß damit die Gefahr bestehe, Bewertungsfragen weitab von den Betroffenen zu behandeln.

Die Frage der Weisung werde hoffentlich kein Problem der Kommission werden, denn es werde ja nicht ein Beratungsgremium einge-

- 3 -

richtet, das zuvor Weisungen erhalte. Es könne daher diese Frage zunächst als geklärt angesehen werden.

Auf den Wunsch, Elternvertreter in die Kommission aufzunehmen, wurde eingewandt, daß die Frage der Nominierung, die Repräsentativität und die Kommission zu groß werden würde und ohnehin Experten zugezogen werden könnten. Diese Frage werde bei der nächsten Sitzung näher erörtert.

Es wird als prinzipielle Frage angesehen, daß die Diskussion nicht über die Medien geführt werde. Ein Zwischenbericht könne auch an die Presse weitergegeben werden, es sollten jedoch "Nicht-Resultate" nicht publik gemacht werden.

In diesem Zusammenhang, aber auch in einigen anderen Wortmeldungen wurde zum Ausdruck gebracht, wie sehr Vertrauen für die Arbeit in der Kommission notwendig sei und die ehrliche und offene Zusammenarbeit aller.

#### Didaktische Werkstätten

Es wurde über die Einrichtung der didaktischen Werkstätten berichtet, wofür nur wenig Zeit zur Verfügung stand. Die Vorbereitungsmaßnahmen betreffen insbesondere die Information über die Inhalte der Novellierung zum Minderheitenschulgesetz und die Frage des Teamenteachings (Zweitlehrer-Elementarlehrer).

Elementar- und Zweitlehrer seien zur Zusammenarbeit bereit und auch die angebotenen Einstiegssprachkurse seien gut besucht.

Die Einrichtung didaktischer Werkstätten in Österreich sei erstmalig in Österreich. Die Standorte (Bez. Villach-Land, Hermagor, Klagenfurt-Stadt, Klagenfurt-Land und Völkermarkt) wurden so gewählt, daß sie gut erreichbar seien und über geeignete Räumlichkeiten verfügen. Ein Wechsel sei durchaus denkbar.

Eine erste Zusammenkunft werde an jedem Standort bis 24. Oktober 1988 stattfinden.

- 4 -

Bezüglich der Standortwahl VS Sittersdorf solle noch einmal intern beraten werden.

Bei didaktischen Werkstätten handle es sich in anderen Ländern meist um Initiativen von "unten". Es wurde die Meinung vertreten, man solle sich über diese didaktischen Werkstätten kein vor-schnelles Urteil bilden und als Kommission diese Einrichtung begrüßen.

Tagesordnungspunkte für die nächste Sitzung  
(22.11.1988, 11.00 - 16.00 Uhr)

- Aufnahme der am 11.10.1988 nicht erledigten Tagesordnungspunkte
- Vorlage des Berichts des Landesschulrates
- Beiziehung von Elternvertretern in die Kommission
- Didaktische Werkstätten: offene Probleme
- weitere Tagesordnungspunkte können auch von jedem einzelnen Kommissionsmitglied eingebracht werden.

Allfälliges

Seitens des BMUKS wird zugesagt, daß nicht zuletzt aufgrund der Erfahrungen in der "Expertenkommission" ein Ergebnis- und nicht ein Verlaufsprotokoll erstellt und möglichst noch vor der nächsten Sitzung zugesandt werde. Selbstverständlich seien Protokollnotizen bzw. -rügen möglich.

Schriftführer:

Vorsitzender:

**LANDESSCHULRAT FÜR KÄRNTEN**  
**9010 KLAGENFURT/PARADEISERGASSE 12/POSTFACH 487/FERNRUF 56650 - DURCHWAHL**

---

*Beilage 1*

---

**B E R I C H T**  
**des Landesschulrates für Kärnten**  
**(Schulaufsichtsbericht)**  
**über die organisatorisch / personelle Ausgangslage am Beginn des**  
**Schuljahres 1988/89**

---

---

Klagenfurt, November 1988

I N H A L T

1. AUSGANGSLAGE

2. DER NOTWENDIGE SCHULRAUM

3. LEHRER: KLASSENLEHRER, ZWEITLEHRER

4. DER SCHULBEGINN

5. DIE SPRACHKENNTSSE DER SCHULANFÄNGER IM SCHULJAHR 1988/89

6. FESTSTELLUNGEN

7. ABWEICHUNGEN VON DEN GESETZLICHEN AUFLAGEN

8. DIE SCHULWIRKLICHKEIT

## 1. A U S G A N G S L A G E

Die Novelle zum Minderheiten-Schulgesetz 1959 vom 8. Juni 1988, in der das Minderheitenschulwesen in Kärnten im Pflichtschulbereich geregelt wurde, machte S o f o r t m a ß n a h m e n notwendig, um im Schuljahr 1988/89 schulstufenaufbauend mit der Umsetzung derselben beginnen zu können.

Eine S o f o r t i n f o r m a t i o n über den Inhalt der Neuregelung erfolgte in Form von S c h u l l e i t e r k o n f e r e n z e n

am 21. Juni 1988 für den Schulaufsichtsbezirk Völkermarkt,  
am 22. Juni 1988 für den Schulaufsichtsbezirk Villach-Land,  
am 23. Juni 1988 für den Schulaufsichtsbezirk Klagenfurt-Land,  
am 24. Juni 1988 für den Schulaufsichtsbezirk Villach-Stadt,  
am 5. Juli 1988 für den Schulaufsichtsbezirk Hermagor.

Referenten waren die Mitglieder der Expertenkommission beim Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport

OR Dr. Dieter Antoni, Zentrum für Schulversuche,  
LSI Ernst Weihs, Landesschulrat für Kärnten, Abt. V,  
BSI OSR Franz Wiegele, Landesschulrat für Kärnten, Abt. VII,  
die zuständigen BSI im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes.

Die Schulleiter wurden angewiesen in H a u s k o n f e r e n z e n

- ° allen Lehrern im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes das novellierte Minderheiten-Schulgesetz Nr. 101/1959 sowie das Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz 1984, Nr. 302/84, zuletzt geändert durch das BG Nr. 841/1987; das Vertragsbedienstetengesetz 1984, Nr. 86; das Gehaltsgesetz 1956 Nr. 54, deren Inhalte allen Schulen ausgehändigt wurden, n a c h w e i s l i c h bis 7. Juli 1988 zur Kenntnis zu bringen.

Dieser Weisung sind 81 der 82 Volksschulen nachgekommen.

## 2. D E R N O T W E N D I G E S C H U L R A U M

Eine Kommission bestehend aus Fachbeamten des Amtes der Kärntner Landesregierung und der zuständigen Schulaufsichtsbeamten bereiste:

- ° am 21. J u n i 1988 im Bezirk Völkermarkt die VS Sittersdorf und VS Globasnitz um die Raumfrage zu klären. Einzig an der VS Globasnitz waren einige unbedeutende Veränderungen notwendig: zusätzlicher Klassenraum.
- ° am 27. J u n i 1988 im Bezirk Klagenfurt-Land die Volksschulen Köttmannsdorf, Ludmannsdorf und Keutschach.  
Mit den Gemeinden als Schulerhalter wurden die baulichen Notwendigkeiten besprochen, welche den Schulbeginn 1988/89 ohne Schwierigkeiten ermöglichen sollten. Provisorische Maßnahmen stellten den Raumbedarf sicher!  
An der Volksschule Schiefeling ist ein Neubau geplant.

(Das Amt der Kärntner Landesregierung und die Gemeinden haben differenzierte Pläne für die Raumgestaltung durch Zubauten!)

- ° am 28. J u n i 1988 im Bezirk Villach-Land  
die VS Feistritz/Gail (keine Maßnahmen notwendig),  
die VS Finkenstein (keine Maßnahmen notwendig),  
die VS Köstenberg (Zubau: Gymnastikraum),  
die VS Gödersdorf (Zubau: Gymnastikraum),  
die VS Rosegg (Neubau zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen)

In kürzester Zeit, in 2 Monaten, sind von den Schulerhaltern mit Unterstützung der Kärntner Landesregierung diese Raumfragen zu lösen gewesen.

### 3. LEHRER: KLASSENLEHRER - ZWEITLEHRER

Der mit speziellen Vorbereitungs- und Fortbildungskursen nach § 19, Abs. 2, Betraute des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport, OR Dr. Dieter Antoni, begann sofort nach einem wohl überlegten Programm den Gesamtauftrag mit einem qualifizierten Team zu vermitteln.

Die erfreulichen Ergebnisse zum Schulbeginn 1988/89 waren

- ° daß alle in den Dienst gestellten Zweitlehrer den im Rahmen des Lehrganges zum freiwilligen Besuch angebotenen Slowenischsprachkurs besucht haben und eine Fortsetzung desselben wünschen;
- ° daß Klassen- und Zweitlehrer über weite Strecken gemeinsam tätig waren. Sie lernten sich so kennen und schätzen. Es wurde erreicht, daß die Klassen- bzw. Zweitlehrer ihre Partner für die gemeinsame Unterrichtsarbeit selbst fanden und sich eigenständig den einzelnen Schulen zuordneten;
- ° eine unerwünschte Zuteilung nicht notwendig war.



#### 4. D E R S C H U L B E G I N N

Alle Schulleitungen melden i n d e n E r ö f f n u n g s - b e r i c h t e n einen o r d n u n g s g e m ä ß e n Schulbeginn.

Nach der gesetzlich festgelegten Anmeldefrist (MSchG § 13) der Schüler zum zweisprachigen Unterricht werden die d e f i n i t i v e n S c h ü l e r z a h l e n mit Stichtag 1.10. 1988 zum Termin 7. Oktober 1988 an den Landesschulrat gemeldet.

Auf der Grundlage dieser Schülerzahlen beruhen die O r g a n i s a t i o n s f o r m e n der einzelnen Volksschulen. Klassenbildungen können erst ab diesem Zeitpunkt als genehmigt betrachtet werden.

(Siehe Beilage)

Im Schuljahr 1988/89 wurden im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes an 64 Volksschulen für die 1. Schulstufe 301 (283) Schüler, das sind 20,16 % (19,46%) zum zweisprachigen Unterricht angemeldet.

Im Pflichtschulbereich sind insgesamt 1160 (1139)\*) zum zweisprachigen Unterricht angemeldet, davon in der Vorschule 63 (32) Schüler, 19,87%.

Fast eine Verdoppelung der Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht an Vorschulstufen war zu verzeichnen.

Keine einzige Meldung traf seitens der Schulleitungen beim Landesschulrat für Kärnten ein, aus der ersichtlich gewesen wäre, daß eine schwerwiegende Schwierigkeit aufgetreten wäre.

Die zum zweisprachigen Unterricht angemeldeten Schüler verteilen sich auf 6 einklassige, 14 zweiklassige, 2 dreiklassige und 42 vierklassige Volksschulen. An den ersten drei Schulstufen besuchen 829 Schüler den zweisprachigen Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz. An der 4. Schulstufe besuchen 253 Schüler Slowenisch als Sprachunterricht, ebenso 10 Schüler an der Volksschuloberstufe. 5 Schüler besuchen Slowenisch an Sonderschulen bzw. Sonderklassen.

\*) Die ( ) angeführten Zahlen beziehen sich auf Vorjahr.

5. S P R A C H K E N N T N I S S E D E R S C H U L A N F Ä N G E R  
I M S C H U L J A H R 1988/89

301 Schüler sind auf der 1. Schulstufe zum zweisprachigen Unterricht angemeldet.

168 Schüler (55,80 %), die zum zweisprachigen Unterricht angemeldet sind, sprechen die s l o w e n i s c h e S p r a c h e. Davon sind 92 Schüler (30,56 %) mit n o r m a l e n, 76 Schüler (25,24%) mit g e r i n g e n Slowenischkenntnissen. 133 Schüler (44,18 %) sind o h n e Kenntnisse der slowenischen Sprache, obwohl sie zum zweisprachigen Unterricht angemeldet sind.

298 Schüler (99,01%), die zum zweisprachigen Unterricht angemeldet sind, sprechen die d e u t s c h e S p r a c h e. Davon sind 267 Schüler (88,70 %) mit n o r m a l e n Kenntnissen, 31 Schüler (10,29%) mit g e r i n g e n Kenntnissen. 3 Schüler (0,99%) sind o h n e Kenntnisse der deutschen Sprache (Kinder von nichtösterreichischen Staatsbürgern).

(Siehe Beilage)

## 6. FESTSTELLUNGEN

Der o r d n u n g s g e m ä ß e Schulbeginn wird von a l l e n Schulleitungen gemeldet.

Es gibt a u s s c h l i e ß l i c h schulorganisatorische Verbesserungen durch den Einsatz von 34 Zweitlehrern und durch 20 z u s ä t z l i c h e K l a s s e n b i l d u n g e n, davon 19 wegen der Überschreitung der Schülerzahl 20, 1 auf Grund der Schülerzahl 9.

## 7. ABWEICHUNGEN VON DEN GESETZLICHEN

### AUFLAGEN

7.1 An zwei Volksschulen gab es für das laufende Schuljahr auf den 1. Schulstufen keine Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht.

Auf der 2. Schulstufe sind an einer Schule 2, auf der anderen 1 Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet.

Die 3. Schulstufe an beiden Schulen hat auch keine zum zweisprachigen Unterricht angemeldeten Schüler.

Situation: Um in einem Fall einen Lehrerwechsel zu vermeiden, im anderen Fall die Schüler nicht aus dem Klassenverband nehmen zu müssen, wurden für die 1 + 2 Schüler ausnahmsweise auslaufend die Sonderregelungen mit 4 wöchentlichen Sprachstunden in Slowenisch toleriert. Eine Krankheit der einzigen zweisprachig geprüften Lehrerin ließ vertretungsweise auch keine andere alternative Lösung zu.

Eine Mutter beharrte auf der Feststellung, daß sie ihr Kind nach dem § 17 des Minderheiten-Schulgesetzes zum slowenischen Sprachunterricht angemeldet hat.

- 10 -

7. 2 Die amtlichen Meldungen der Schülerzahlen einer Volksschule liegen von 4 Terminen vor:

Februar 1988,  
Mai 1988,  
14. 9. 1988,  
1. 10. 1988

Das Minderheiten-Schulgesetz wurde in mehreren Punkten nicht beachtet!

- a) Die Klassenbildungen durch den Schulleiter erfolgten ohne Beachtung der wirtschaftlichen und pädagogischen Gesichtspunkte.
- b) Der Einsatz des Zweitlehrers erfolgte nicht im Sinne des Minderheiten-Schulgesetzes § 16a (3). Derselbe wurde in 3 Klassen unter dem vorgeschriebenen Klassenstundenlimit von 9,5 Stunden eingesetzt.
- c) Die Abmeldungen der Schüler zum zweisprachigen Unterricht nach § 13, Abs. 1 wurden nicht beachtet.

7.3 Zwei zweiklassigen Volksschulen konnte kein Zweitlehrer zugewiesen werden. Grund: Zweitlehrer nicht vorhanden.

## 8. D I E S C H U L W I R K L I C H K E I T

Der Start in die neugeregelte gemeinsame zweisprachige Schule im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes in Kärnten wird seitens der Schulaufsicht als hoffnungsvoll betrachtet. Die verbesserten Bedingungen werden in der Schulpraxis erkannt und auch genützt. Die Lehrer arbeiten in fast allen Schulstuben gewissenhaft und mit großem Einsatz in einem guten Klima. Der Dialog zwischen den Volksgruppen hat spürbar eingesetzt.

Wie alle anderen Schultypen, so braucht auch die Minderheitenschule R U H E und S I C H E R H E I T für den enormen pädagogischen Auftrag im Interesse der Schüler und der Eltern.

BSI OST Franz Wiegele  
Leiter der Minderheiten-  
Schulabteilung beim  
Landesschulrat für Kärnten

## ORGANISATIONSFORM

Schuljahr 1988/89

Schule	Schülerzahl										Klassen	
	Schulstufe	1.		2.		3.		4.		VSKL	SU	insge- samt
		a	b	a	b	a	b	a	b			
Bezirk Hermagor	einsprachig	10	-	11	-	6	-	16	-	-	43	
	zweisprachig	-	-	3	-	2	-	-	-	-	5	
	gesamt	10	-	14	-	8	-	16	-	-	48	4
Görtschach- Förolach	einsprachig	3	-	4	-	6	-	7	-	-	20	
	zweisprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	gesamt	3	-	4	-	6	-	7	-	-	20	2
St. Stefan i.G.	einsprachig	18	-	22	-	25	-	17	-	-	82	
	zweisprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	gesamt	18	-	22	-	25	-	17	-	-	82	4
Summe Bezirk HERMAGOR	einsprachig	31	-	37	-	37	-	40	-	-	145	
	zweisprachig	-	-	3	-	2	-	-	-	-	5	
	gesamt	31	-	40	-	39	-	40	-	-	150	
Bezirk Klagenfurt-Land	einsprachig											
	zweisprachig											
	gesamt											
Feistritz i.R.	einsprachig	-	15	15	5	18	3	14	4	17	7	91
	zweisprachig	11	-	-	10	-	8	-	11	-	6	40
	gesamt	11	15	15	15	18	11	14	15	17	13	131
Ferlach I	einsprachig	-	-	-	-	2	-	-	-	14	2	
	zweisprachig	21	-	17	-	18	-	20	-	2	76	
	gesamt	21	-	17	-	20	-	20	-	16	78	5
Ferlach II	einsprachig	28	-	20	22	20	21	19	19	-	149	
	zweisprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	gesamt	28	-	20	22	20	21	19	19	-	149	7
Ferlach III	einsprachig	23	-	23	-	17	-	22	-	-	85	
	zweisprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	gesamt	23	-	23	-	17	-	22	-	-	85	4
Grafenstein	einsprachig	21	20	17	17	18	18	18	17	14	146	
	zweisprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	gesamt	21	20	17	17	18	18	18	17	14	146	9
Gurnitz	einsprachig	16	17	29	-	16	14	24	-	-	116	
	zweisprachig	-	-	-	-	-	2	-	-	-	2	
	gesamt	16	17	29	-	16	16	24	-	-	118	6
Keutschach	einsprachig	8	14	12	-	16	-	18	-	-	68	
	zweisprachig	5	-	7	-	3	-	7	-	-	22	
	gesamt	13	14	19	-	19	-	25	-	-	90	5
Köttmannsdorf	einsprachig	-	27	5	19	6	14	21	-	10	92	
	zweisprachig	15	-	5	-	9	-	3	-	2	32	
	gesamt	15	27	10	19	15	14	24	-	12	124	8
Ludmannsdorf	einsprachig	-	10	10	-	15	-	13	-	-	48	
	zweisprachig	10	-	8	-	10	-	6	-	10	34	
	gesamt	10	10	18	-	25	-	19	-	10	82	6
Maria Rain	einsprachig	11	-	15	-	10	-	6	-	-	42	
	zweisprachig	5	-	1	-	1	-	5	-	-	12	
	gesamt	16	-	16	-	11	-	11	-	-	54	4
Radsberg	einsprachig	3	-	3	-	2	-	3	-	-	11	
	zweisprachig	3	-	3	-	4	-	2	-	-	12	
	gesamt	6	-	6	-	6	-	5	-	-	23	2

## ORGANISATIONSFORM

Schuljahr 1988/89

Schule	S c h ü l e r z a h l										Klassen	
	Schulstufe	1.		2.		3.		4.		VSKL	SU	insge- samt
		a	b	a	b	a	b	a	b	-	-	
Mieger	einsprachig	12	-	11	-	15	-	8	-	-	44	
	zweisprachig	-	-	3	-	2	-	-	-	-	5	
	gesamt	12	-	14	-	15	-	8	-	-	49	3
St. Margareten/R.	einsprachig	11	-	11	5	8	-	9	-	-	44	
	zweisprachig	3	-	-	7	4	-	3	-	-	17	
	gesamt	14	-	11	12	12	-	12	-	-	61	5
Schiefling	einsprachig	20	-	19	-	20	-	18	-	-	77	
	zweisprachig	3	-	5	-	6	-	3	-	-	17	
	gesamt	23	-	24	-	26	-	21	-	-	94	4
Wabelsdorf	einsprachig	7	-	4	-	6	-	3	-	-	20	
	zweisprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	gesamt	7	-	4	-	6	-	3	-	-	20	2
Windisch-Bleiberg	einsprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	zweisprachig	4	-	2	-	6	-	2	-	-	14	
	gesamt	4	-	2	-	6	-	2	-	-	14	1
Zell Pfarre	einsprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	zweisprachig	8	-	7	-	10	-	7	-	-	-	
	gesamt	8	-	7	-	10	-	7	-	-	32	2
Zell Winkel	einsprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	zweisprachig	-	-	4	-	-	-	1	-	-	5	
	gesamt	-	-	4	-	-	-	1	-	-	5	2
Summe Bezirk Klagenfurt- Land	einsprachig	160	103	151	184	81	172	81	186	53	45	1035
	zweisprachig	88	-	-	72	7	81	2	70	-	20	320
	gesamt	248	103	151	256	88	253	83	256	53	65	1355
Bezirk Villach- Land	einsprachig											
	zweisprachig											
	gesamt											
Arnoldstein I	einsprachig	25	-	24	-	19	-	21	-	-	89	
	zweisprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	gesamt	25	-	24	-	19	-	21	-	-	89	4
Arnoldstein II	einsprachig	24	-	24	-	16	15	22	-	16	01	
	zweisprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	gesamt	24	-	24	-	16	15	22	-	16	01	6
Damtschach	einsprachig	16	15	17	18	17	17	26	-	-	26	
	zweisprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	gesamt	16	15	17	18	17	17	26	-	-	26	7
Feistritz i.G.	einsprachig	11	-	-	12	9	-	13	-	-	45	
	zweisprachig	5	-	9	-	9	-	3	-	-	26	
	gesamt	16	-	9	12	18	-	16	-	-	71	5
Finkenstein	einsprachig	9	11	11	-	16	-	15	-	-	62	
	zweisprachig	3	-	-	-	4	-	1	-	-	8	
	gesamt	12	11	11	-	20	-	16	-	-	70	5
Fürnitz	einsprachig	9	12	6	11	15	-	17	-	-	70	
	zweisprachig	3	-	5	-	2	-	3	-	-	13	
	gesamt	12	12	11	11	17	-	20	-	-	83	6



## ORGANISATIONSFORM

Schuljahr 1988/89

Schule	S c h ü l e r z a h l										Klassen insge- samt
	Schulstufe	1.		2.		3.		4.		VSKL SU	
		a	b	a	b	a	b	a	b		
Goritschach	einsprachig	28	-	15	-	23	-	15	-	-	81
	zweisprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gesamt	28	-	15	-	23	-	15	-	-	81
Gödersdorf	einsprachig	5	12	12	-	15	-	11	-	-	55
	zweisprachig	7	-	3	-	-	-	3	-	-	13
	gesamt	12	12	15	-	15	-	14	-	-	68
Köstenberg	einsprachig	19	-	25	-	12	-	13	-	6	69
	zweisprachig	6	-	-	-	2	-	1	-	-	9
	gesamt	25	-	25	-	14	-	14	-	6	78
Latschach	einsprachig	12	-	13	-	13	-	19	-	-	57
	zweisprachig	7	-	4	-	4	-	2	-	-	17
	gesamt	19	-	17	-	17	-	21	-	-	74
Ledenitzen	einsprachig	13	-	-	14	10	-	10	-	-	47
	zweisprachig	2	-	11	-	7	-	8	-	-	28
	gesamt	15	-	11	14	17	-	18	-	-	75
Lind ob Velden	einsprachig	16	-	10	-	16	-	14	-	-	56
	zweisprachig	2	-	2	-	1	-	1	-	-	6
	gesamt	18	-	12	-	17	-	15	-	-	62
Maria Elend	einsprachig	2	-	6	-	8	-	11	-	-	27
	zweisprachig	6	-	5	-	3	-	3	-	-	17
	gesamt	8	-	11	-	11	-	14	-	-	44
Nötsch im G.	einsprachig	27	-	23	-	14	-	23	-	-	87
	zweisprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gesamt	27	-	23	-	14	-	23	-	-	87
Rosegg	einsprachig	4	11	9	12	22	-	12	-	-	70
	zweisprachig	7	-	3	-	3	-	3	-	-	16
	gesamt	11	11	12	12	25	-	15	-	-	86
Rosenbach	einsprachig	8	-	10	-	9	-	11	-	-	38
	zweisprachig	6	-	2	-	3	-	6	-	-	17
	gesamt	14	-	12	-	12	-	17	-	-	55
St. Egyden/Drau	einsprachig	12	-	6	-	8	-	13	-	-	39
	zweisprachig	4	-	3	-	2	-	2	-	-	11
	gesamt	16	-	9	-	10	-	15	-	-	50
St. Georgen i.G.	einsprachig	11	-	10	-	5	-	10	-	-	36
	zweisprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gesamt	11	-	10	-	5	-	10	-	-	36
St. Jakob i.R.	einsprachig	-	18	2	15	-	12	12	-	8	59
	zweisprachig	8	-	7	-	11	-	13	-	6	39
	gesamt	8	18	9	15	11	12	25	-	14	98
St. Leonhard b.S.	einsprachig	16	-	18	-	16	-	11	-	-	61
	zweisprachig	1	-	-	10	6	-	5	-	-	22
	gesamt	17	-	18	10	22	-	16	-	-	83
Thörl-Maglern	einsprachig	7	-	3	-	9	-	4	-	-	23
	zweisprachig	4	-	1	-	3	-	2	-	-	10
	gesamt	11	-	4	-	12	-	6	-	-	33
Velden I	einsprachig	-	20	11	19	-	9	-	14	-	73
	zweisprachig	10	-	-	4	-	11	-	-	-	25
	gesamt	10	20	11	23	-	20	-	14	-	98

## ORGANISATIONSFORM

Schuljahr 1988/89

Schule	Schülerzahl										Klassen insge- samt	
	Schulstufe	1.		2.		3.		4.		VSKL		
		a	b	a	b	a	b	a	b			
Velden II	einsprachig	21	-	22	-	15	16	-	17	14	91	
	zweisprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	
	gesamt	21	-	22	-	15	16	-	17	15	91 6	
Summe Bezirk Villach-Land	einsprachig	295	99	11	285	82	296	60	334	-	44	1462
	zweisprachig	81	-	-	59	10	71	-	56	-	7	277
	gesamt	376	99	11	344	92	367	60	390	-	51	1739 112
Bezirk Völkermarkt	einsprachig											
	zweisprachig											
	gesamt											
Bach	einsprachig	6	-	-	-	1	-	2	-	-	9	
	zweisprachig	-	-	-	-	3	-	-	-	-	3	
	gesamt	6	-	-	-	4	-	2	-	-	12 1	
Bleiburg	einsprachig	-	27	12	18	10	16	11	16	7	110	
	zweisprachig	9	-	5	-	5	-	4	-	10	23	
	gesamt	9	27	17	18	15	16	15	16	17	133 9	
Diex	einsprachig	6	-	3	-	3	-	11	-	-	23	
	zweisprachig	1	-	-	-	2	-	-	-	-	3	
	gesamt	7	-	3	-	5	-	11	-	-	26 3	
Eberndorf	einsprachig	10	21	11	19	21	27	9	18	17	136	
	zweisprachig	7	-	6	-	4	-	10	-	-	27	
	gesamt	17	21	17	19	25	27	19	18	17	163 9	
Ebriach	einsprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	zweisprachig	3	-	1	-	1	-	2	-	-	7	
	gesamt	3	-	1	-	1	-	2	-	-	7 1	
Edling	einsprachig	15	-	11	-	18	-	19	-	10	63	
	zweisprachig	2	-	-	-	1	-	-	-	-	3	
	gesamt	17	-	11	-	19	-	19	-	10	66 5	
Eisenkappel	einsprachig	-	22	-	23	-	14	-	17	12	76	
	zweisprachig	10	-	10	-	16	-	12	-	6	48	
	gesamt	10	22	10	23	16	14	12	17	18	124 9	
Gallizien	einsprachig	16	-	18	-	14	-	9	-	10	57	
	zweisprachig	2	-	1	-	-	-	2	-	-	5	
	gesamt	18	-	19	-	14	-	11	-	10	62 5	
Globasnitz	einsprachig	-	9	-	10	12	-	4	14	6	49	
	zweisprachig	9	-	11	-	9	-	18	-	10	47	
	gesamt	9	9	11	10	21	-	22	14	16	96 8	
Grafenbach	einsprachig	-	-	-	-	2	-	1	-	-	3	
	zweisprachig	-	-	-	-	-	-	2	-	-	2	
	gesamt	-	-	-	-	2	-	3	-	-	5 1	
Greutschach	einsprachig	4	-	5	-	4	-	8	-	-	21	
	zweisprachig	1	-	1	-	2	-	-	-	-	4	
	gesamt	5	-	6	-	6	-	8	-	-	25 2	
Griffen	einsprachig	17	17	16	19	18	18	20	19	16	144	
	zweisprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	gesamt	17	17	16	19	18	18	20	19	16	144 9	
Haimburg	einsprachig	16	-	11	-	11	-	13	-	4	51	
	zweisprachig	-	-	1	-	-	-	1	-	-	2	
	gesamt	16	-	12	-	11	-	14	-	4	53 5	

## ORGANISATIONSFORM

Schuljahr 1988/89

Schule	Schülerzahl										Klassen SU insge- samt	
	Schulstufe	1.		2.		3.		4.		VSKL		
	einsprachig	a <sub>5</sub>	b <sub>5</sub>	a <sub>5</sub>	b <sub>5</sub>	a <sub>6</sub>	b <sub>6</sub>	a <sub>4</sub>	b <sub>4</sub>			
Heiligengrab	zweisprachig	8	-	12	-	12	-	11	-	-	20	
	gesamt	13	-	17	-	18	-	15	-	-	43	
											63	4
Klein St. Veit	einsprachig	4	-	4	-	5	-	5	-	-	18	2
	zweisprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gesamt	4	-	4	-	5	-	5	-	-	18	-
Kömmelgupf	einsprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	zweisprachig	1	-	-	-	2	-	2	-	-	5	2
	gesamt	1	-	4	-	2	-	2	-	-	5	-
Kühnsdorf	einsprachig	21	16	16	13	14	13	17	17	11	27	-
	zweisprachig	-	4	-	1	-	1	-	-	-	6	9
	gesamt	21	20	16	14	14	14	17	17	11	33	-
Leppen	einsprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	zweisprachig	3	-	1	-	2	-	1	-	-	7	-
	gesamt	3	-	1	-	2	-	1	-	-	7	1
Loibach	einsprachig	3	-	3	-	2	-	4	-	-	12	-
	zweisprachig	3	-	3	-	4	-	1	-	-	11	-
	gesamt	6	-	6	-	6	-	5	-	-	23	2
Mittertrixen	einsprachig	6	-	4	-	4	-	9	-	4	23	-
	zweisprachig	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	3
	gesamt	6	-	5	-	4	-	9	-	4	24	-
Möchling	einsprachig	10	-	6	-	11	-	6	-	-	33	-
	zweisprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gesamt	10	-	6	-	11	-	6	-	-	33	2
Neuhaus	einsprachig	4	-	6	-	4	-	2	-	-	16	-
	zweisprachig	2	-	1	-	1	-	-	-	-	4	-
	gesamt	6	-	7	-	5	-	2	-	-	20	2
Rinkenberg	einsprachig	-	-	-	-	1	-	6	-	-	7	-
	zweisprachig	5	-	4	-	4	-	5	-	-	18	-
	gesamt	5	-	4	-	5	-	11	-	-	25	2
Ruden	einsprachig	21	-	13	-	14	14	12	-	10	74	-
	zweisprachig	2	-	-	-	2	-	1	-	-	5	-
	gesamt	23	-	13	-	16	14	13	-	10	79	6
St. Kanzian	einsprachig	13	18	9	20	5	18	7	18	12	108	-
	zweisprachig	5	-	3	-	7	-	11	-	-	26	-
	gesamt	18	18	12	20	12	18	18	18	12	134	9
St. Margarethen/Blg.	einsprachig	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
	zweisprachig	3	-	5	-	5	-	1	-	-	14	-
	gesamt	4	-	5	-	5	-	1	-	-	15	1
St. Margarethen/T.	einsprachig	16	17	17	-	26	-	21	-	9	97	-
	zweisprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gesamt	16	17	17	-	26	-	21	-	9	97	6
St. Michael (Blg.)	einsprachig	5	-	-	18	15	-	10	-	-	48	-
	zweisprachig	10	-	16	-	6	-	13	-	-	45	-
	gesamt	15	-	16	18	21	-	23	-	-	93	5
St. Peter a.W.	einsprachig	19	-	24	-	18	-	19	-	6	80	-
	zweisprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-
	gesamt	19	-	24	-	18	-	19	-	8	80	5

## ORGANISATIONSFORM

Schuljahr 1988/89

Schule	Schülerzahl										Klasse: insge- samt	
	Schulstufe	1.		2.		3.		4.		VSKL		SU
		a	b	a	b	a	b	a	b			
St. Philippen o.S.	einsprachig	3	-	2	-	3	-	5	-	-	13	
	zweisprachig	2	-	2	-	1	-	1	-	-	6	
	gesamt	5	-	4	-	4	-	6	-	-	19	2
St. Primus	einsprachig	3	-	2	-	1	-	3	-	2	9	
	zweisprachig	6	-	1	-	3	-	3	-	2	13	
	gesamt	9	-	3	-	4	-	6	-	4	22	3
Schwabegg	einsprachig	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	
	zweisprachig	10	-	7	-	3	-	8	-	-	28	
	gesamt	10	-	7	-	3	-	9	-	-	29	2
Sittersdorf	einsprachig	4	4	10	-	8	-	13	-	1	39	
	zweisprachig	8	7	10	-	8	-	9	-	6	42	
	gesamt	12	11	20	-	16	-	22	-	7	81	6
Tainach	einsprachig	16	-	15	-	14	-	18	-	-	63	
	zweisprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
	gesamt	16	-	15	-	14	-	18	-	-	63	
Untermitterdorf	einsprachig	4	-	3	-	4	-	5	-	-	16	
	zweisprachig	-	-	1	-	2	-	2	-	-	5	
	gesamt	4	-	4	-	6	-	7	-	-	21	2
Völkermarkt I	einsprachig	20	20	25	-	22	20	24	-	16	131	
	zweisprachig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	gesamt	20	20	25	-	22	20	24	-	-	131	7
Völkermarkt II	einsprachig	22	-	21	23	21	-	20	21	16	128	
	zweisprachig	-	-	2	-	-	-	1	-	-	3	
	gesamt	22	-	23	23	21	-	21	21	16	131	7
Summe Bezirk Völkermarkt	einsprachig	290	171	272	163	312	140	318	140	165	1806	
	zweisprachig	112	11	105	1	105	1	121	-	36	456	
	gesamt	402	182	377	164	417	141	439	140	201	2262	161
Bezirk Villach- Stadt Maria Gail	einsprachig	-	17	13	18	13	17	19	-	-	97	
	zweisprachig	9	-	4	-	5	-	6	-	-	24	
	gesamt	9	17	17	18	18	17	25	-	-	121	7
Volksschuloberstufe Kömmelgupf	einsprachig	5	6	7	8	9					1	
	zweisprachig	1	2	-	1	1					5	
	gesamt	1	2	1	1	1					6	
Zell-Winkel 5.-8.	einsprachig										-	
	zweisprachig										5	
	gesamt										5	
Kärnten insgesamt 1.- 4. Schulst.	einsprachig	1192		1135		1128		1090		254	4545	
	zweisprachig	301		261		267		253		63	1082	
	gesamt	1493		1396		1395		1343		317	5627	
Oberstufe	einsprachig										1	
	zweisprachig										10	
	gesamt										11	
Kärnten 1.-8.Schst.	einsprachig										4546	
	zweisprachig										1092	
	gesamt										5638	

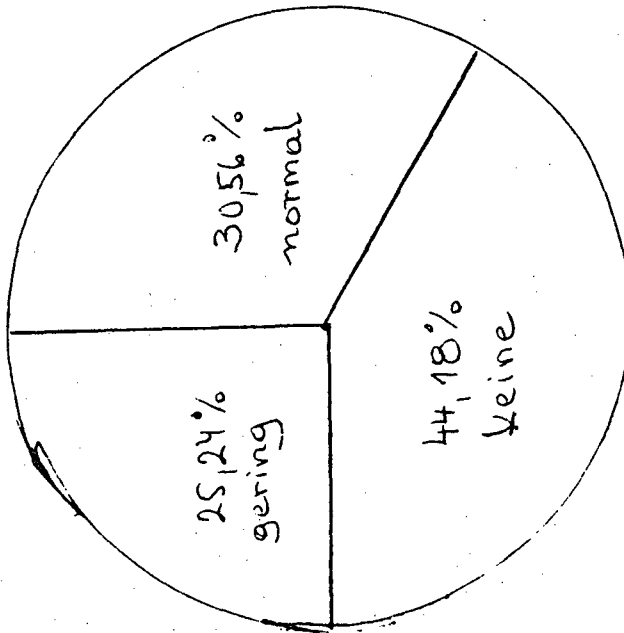
Slowenische bzw. deutsche Sprachkenntnisse der zum zweisprachigen Unterricht angemeldeten Schüler der der 1. Schulstufe im Schulj 1988/89

Schule	Slowenischkenntnisse									Deutschkenntnisse											
	normale			geringe			keine			insgesamt			normale			geringe			keine		
	K	M	Z	K	M	Z	K	M	Z	K	M	Z	K	M	Z	K	M	Z	K	M	Z
<b>Bezirk Villach-Land</b>																					
Feistritz/Gail	-	-	-	-	-	-	3	2	5	3	2	5	3	2	5	-	-	-	-	-	-
Finkenstein	1	1	2	-	-	-	1	-	1	2	1	3	2	1	3	-	-	-	-	-	-
Fürnitz	-	-	-	-	-	-	-	3	3	-	3	3	-	3	3	-	-	-	-	-	-
Gödersdorf	1	2	3	-	-	-	3	1	4	4	3	7	4	3	7	-	-	-	-	-	-
Köstenberg	-	-	-	-	-	-	2	4	6	2	4	6	2	4	6	-	-	-	-	-	-
Latschach	1	-	1	1	2	3	2	1	3	4	3	7	4	3	7	-	-	-	-	-	-
Ledenitzen	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-
Lind ob Velden	1	-	1	-	-	-	-	1	1	1	1	2	1	1	2	-	-	-	-	-	-
Maria Elend	1	-	1	1	1	2	3	-	3	5	1	6	5	1	6	-	-	-	-	-	-
Rosegg	1	-	1	-	1	1	2	3	5	3	4	7	3	4	7	-	-	-	-	-	-
Rosenbach	1	1	2	1	3	4	-	-	-	2	4	6	2	4	6	-	-	-	-	-	-
St. Egyden	-	-	-	1	-	1	2	1	3	3	1	4	3	1	4	-	-	-	-	-	-
St. Jakob i.R.	-	1	1	-	1	1	-	6	6	-	8	8	-	7	7	-	1	1	-	-	-
St. Leonhard	-	-	-	1	-	1	-	-	-	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Thörl-Maglern	-	-	-	-	-	-	-	4	4	-	4	4	-	4	4	-	-	-	-	-	-
Velden I	-	-	-	1	-	1	3	6	9	4	6	10	3	6	9	1	-	1	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>21</b>	<b>34</b>	<b>55</b>	<b>34</b>	<b>47</b>	<b>81</b>	<b>33</b>	<b>46</b>	<b>79</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bezirk Klagenfurt-Land</b>																					
Feistritz i.R.	-	2	2	-	-	-	4	5	9	4	7	11	4	7	11	-	-	-	-	-	-
Ferlach I	2	3	5	3	4	7	4	5	9	9	12	21	8	11	19	-	1	1	1	-	1
Keutschach	-	-	-	-	-	-	2	3	5	2	3	5	2	3	5	-	-	-	-	-	-
Köttmannsdorf	2	-	2	2	2	4	6	3	9	10	5	15	10	5	15	-	-	-	-	-	-
Ludmannsdorf	4	3	7	1	2	3	-	-	-	5	5	10	5	5	10	-	-	-	-	-	-
Maria Rain	-	-	-	-	1	1	-	4	4	-	5	5	-	5	5	-	-	-	-	-	-
Radsberg	2	-	2	-	1	1	-	-	-	2	1	3	2	1	3	-	-	-	-	-	-
Schiefling	-	-	-	-	-	-	1	2	3	1	2	3	1	2	3	-	-	-	-	-	-
St. Margareten	-	-	-	-	1	1	1	1	2	1	2	3	1	2	3	-	-	-	-	-	-
Windisch-Bleiberg	1	2	3	-	-	-	-	1	1	1	3	4	1	3	4	-	-	-	-	-	-
Zell-Pfarre	4	4	8	-	-	-	-	-	-	4	4	8	-	1	1	4	3	7	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>29</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>24</b>	<b>42</b>	<b>39</b>	<b>49</b>	<b>88</b>	<b>34</b>	<b>45</b>	<b>79</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>

Schule	Slowenischkenntnisse									Deutschkenntnisse											
	normale			geringe			keine			insgesamt			normale			geringe			keine		
	K	M	Z	K	M	Z	K	M	Z	K	M	Z	K	M	Z	K	M	Z	K	M	Z
<b>Bezirk Völkermarkt</b>																					
Bleiburg	1	1	2	2	2	4	2	1	3	5	4	9	4	4	8	1	-	1	-	-	-
Eberndorf	2	1	3	2	1	3	1	-	1	5	2	7	5	2	7	-	-	-	-	-	-
Ebriach	1	2	3	-	-	-	-	-	-	1	2	3	1	-	1	-	2	2	-	-	-
Edling	1	-	1	-	-	-	-	1	1	1	1	2	-	1	1	1	-	1	-	-	-
Eisenkappel	-	4	4	2	1	3	1	2	3	3	7	10	3	7	10	-	-	-	-	-	-
Gallizien	2	-	2	-	-	-	-	-	-	2	-	2	1	-	1	-	-	-	1	-	1
Globasnitz	1	2	3	1	3	4	2	-	2	4	5	9	4	5	9	-	-	-	-	-	-
Greutschach	-	-	-	1	-	1	-	-	-	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Diex	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Heiligengrab	6	1	7	-	1	1	-	-	-	6	2	8	1	2	3	5	-	5	-	-	-
Kömmelgupf	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-
Kühnsdorf	-	-	-	-	-	-	3	1	4	3	1	4	3	1	4	-	-	-	-	-	-
Leppen	1	-	1	-	2	2	-	-	-	1	2	3	-	2	2	-	-	-	1	-	1
Loibach	-	1	1	-	-	-	2	-	2	2	1	3	1	1	2	1	-	1	-	-	-
Neuhaus	-	-	-	-	-	-	2	-	2	2	-	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Rinkenberg	2	3	5	-	-	-	-	-	-	2	3	5	-	-	-	2	3	5	-	-	-
Ruden	-	-	-	2	-	2	-	-	-	2	-	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-
St. Margarethen/B.	2	-	2	1	-	1	-	-	-	3	-	3	2	-	2	1	-	1	-	-	-
St. Kanzian	1	-	1	4	-	4	-	-	-	5	-	5	5	-	5	-	-	-	-	-	-
St. Philippen o.S.	1	-	1	1	-	1	-	-	-	2	-	2	1	-	1	1	-	1	-	-	-
St. Primus	1	2	3	1	2	3	-	-	-	2	4	6	1	3	4	1	1	2	-	-	-
Schwabegg	1	1	2	1	3	4	3	1	4	5	5	10	5	5	10	-	-	-	-	-	-
St. Michael	3	2	5	1	1	2	3	-	3	7	3	10	7	3	10	-	-	-	-	-	-
Sittersdorf	2	2	4	2	7	9	1	1	2	5	10	15	5	10	15	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>28</b>	<b>23</b>	<b>51</b>	<b>21</b>	<b>23</b>	<b>44</b>	<b>21</b>	<b>7</b>	<b>28</b>	<b>70</b>	<b>53</b>	<b>123</b>	<b>54</b>	<b>46</b>	<b>100</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>21</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>2</b>
<b>Bezirk Villach-Stadt</b>																					
Maria Gail - VS 15	-	-	-	1	-	1	4	4	8	5	4	9	5	4	9	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>50</b>	<b>42</b>	<b>92</b>	<b>34</b>	<b>42</b>	<b>76</b>	<b>64</b>	<b>69</b>	<b>133</b>	<b>148</b>	<b>153</b>	<b>301</b>	<b>140</b>	<b>126</b>	<b>267</b>	<b>19</b>	<b>12</b>	<b>31</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>3</b>
	= 30,56%			= 25,24%			= 44,18%						= 88,70%			= 10,29%			= 0,99%		

Kenntnisse der Schulanfänger im Schuljahr 1988/89  
der zum Zweisprachigen Unterricht angemeldeten Schüler

**SLOWENISCH**

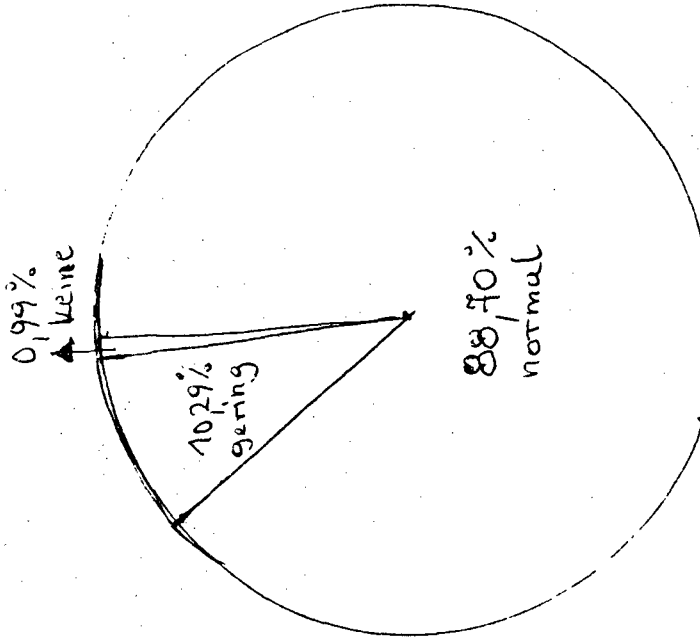


**168 Schüler** (55,80%), die zum zweisprachigen Unterricht angemeldet sind, sprechen die slowenische Sprache.

Darvon  
 92 Schüler (30,56%) mit normalen Kenntnissen  
 76 Schüler (25,24%) mit geringen Kenntnissen

**433 Schüler** (44,18%) sind ohne Kenntnisse.

**DEUTSCH**



**298 Schüler** (99,01%), die zum zweisprachigen Unterricht angemeldet sind, sprechen die deutsche Sprache.

Darvon  
 267 Schüler (89,30%) mit normalen Kenntnissen  
 31 Schüler (10,29%) mit geringen Kenntnissen

**3 Schüler** (0,99%) sind ohne Kenntnisse.  
 (<Kinder von nichtösterreichischem Staatsbürgern!>)

Für's Protokoll

**Schulleitung VS Sittersdorf**

9133 Miklaushof - Kärnten ☎ (04237) 2225

Schulnummer: 20 83 91

Beilage 2

Sittersdorf, am 18.11.1988

Zahl: 254/88

Herrn

Dr. Dieter Antoni  
Schulversuchszentrum  
Universitätsstraße9020 Klagenfurt

Bezugnehmend auf das Schreiben des Amtsf. Präsidenten des Landesschulrates für Kärnten (Beilage) ersuchen die Sittersdorfer Lehrer um eine Aussprache in der Volksschule Sittersdorf.

Der Schulleiter :



Kukovica



Landesschulrat für Kärnten  
Der Amtsführende Präsident  
A-9010 Klagenfurt · Paradeisergasse 12/III

Klagenfurt, 1988 11 15

- \* Initiativantrag vom 24.10.1988;
- \* Ihre Zl. 248/88

<b>Schulsitzung Sittersdorf</b>	
Eing. am	1988 -11- 16
Zahl	253 mit - Blg.

An die  
Direktion der Volksschule Sittersdorf  
VD Franz Kukovica

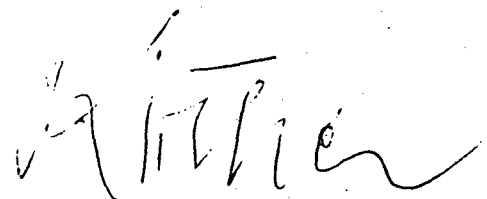
9133 Miklauzhof

Unter Bezugnahme auf den Initiativantrag vom 24.10.d.J. sowie Ihr Antwortschreiben vom 8.11.1988 teile ich mit, daß Ihr Begehren bezüglich der Einrichtung einer Didaktischen Werkstätte an Ihrer Schule heute mit dem zuständigen Koordinator für die Neuordnung des Minderheitenschulwesens in Kärnten, Herrn Oberrat Dr. Dieter Antoni, besprochen wurde. Dieser hat den Wunsch sofort aufgenommen und ist auch bereit, eine solche Einrichtung zu vertreten.

Aus diesem Grunde darf ich Sie darüber in Kenntnis setzen, daß nun die Entscheidung bei Ihnen liegt und Sie sich mit Herrn Oberrat Dr. Antoni diesbezüglich ehestens in Verbindung setzen mögen.

Was die weiteren Passagen Ihres Schreibens vom 8.11.d.J. betrifft, darf ich vorerst einmal feststellen, daß die Frage des sog. "Schulversuches" an Ihrer Schule eingehend und ausführlich in Ihrer und in Anwesenheit der betroffenen Lehrer in meinen Amtsräumen behandelt wurde und für mich diese Frage als abgeschlossen erschien, sodaß auch keine weiteren Fragen offen blieben. Da Sie zudem noch auf den dritten Absatz meines Schreibens vom 13. 9. verweisen, kann ich Sie insofern beruhigen, daß es sich dabei weder um eine aufgestellte Behauptung, noch um eine von Ihnen in Ihrem Sinn dargelegte "übliche Unterstellung" handelt. Diese Zeilen waren von mir ehrlich gemeint, und es verwundert mich, daß Sie daraus eine Umkehr abzuleiten versuchen.

Der Amtsführende Präsident:



1988 - 10 - 24

INITIATIVENANTRAG an den LANDESSCHULRAT für KÄRNTEN  
=====

In den vergangenen Tagen und Wochen ist es bei der Konstituierung von Didaktischen Werkstätten für den zweisprachigen Unterricht wiederholt zu Meinungsverschiedenheiten zwischen betroffenen Lehrern und den Schulbehörden gekommen. Wichtige Auffassungsunterschiede sind dabei klar zu Tage getreten. Die zweisprachigen Lehrer sind natürlich interessiert an der Arbeit der Didaktischen Werkstätten mitgestaltend teilzunehmen, die Art und Weise, wie die Schulbehörden an deren Verwirklichung schreiten, erschwert diese Zusammenarbeit ganz erheblich oder macht sie für einige Kollegen sogar unmöglich. Als betroffene zweisprachige Lehrer erwarten und fordern wir vom Landesschulrat für Kärnten, daß er Grundbedingungen für eine gedeihliche Zusammenarbeit schafft. Vor allem wünschen wir das Recht, auf demokratische Mitbestimmung über die Leitung und wissenschaftliche Betreuung der Didaktischen Werkstätten, die Wahlmöglichkeit der Inhaltsschwerpunkte, eine freie Wahl des Ortes sowie eine Klärung der Finanzierungsfragen. Wir sind der Auffassung, daß jene Personen, die leitende Funktionen übernehmen sollen, in beiden Sprachen qualifiziert sein müssen.

Pep Gettnig

Kreutz Sonja

Offner Anka

Traschnig

Jakob

Kulavica

**Schulleitung VS Sittersdorf**

9133 Miklauzhof - Kärnten ☎ (0 42 37) 2225  
S c h u l n u m m e r : 2 0 8 3 9 1

Sittersdorf, am 8.11.1988.....

Zahl: 248/88

An den

Landesschulrat für Kärnten  
Amtsf.Präs.Hofrat K.Kircher  
Paradeisergasse 12/III

9010 Klagenfurt

In Beantwortung des Schreibens vom 13.9.1988 teile ich mit, daß bezüglich der Einrichtung einer Pädagogischen Werkstätte an unserer VS aufgrund der Aufforderung des BSI Th.Miklau bei der Schulleiterkonferenz am 12.9.1988 die Schulkonferenz am 13.9.1988 einen Beschluß gefaßt hat, der dem LSR für Kärnten im Dienstwege am 16.9.1988 zugesendet wurde.

Wir Sittersdorfer Lehrer waren zu einer Mitarbeit immer bereit. Was uns stört ist lediglich, daß wir in unserem Streben, die notwendigen päd.-did. Verbesserungen in den zweisprachigen Klassen durchzuführen, vom LSR für Kärnten nicht unterstützt werden und wir als Lehrer nicht selbst initiativ sein dürfen. Ihr Nichtbeantworten der in unserem Schreiben vom 6.7.1988 gestellten Fragen verstehen wir ebenso in diesem Sinne.

Hinweisend auf den dritten Absatz Ihres Schreibens vom 13.9.1988 stelle ich fest, daß es sich bei der aufgestellten Behauptung um die üblichen Unterstellungen handelt, denen ich ständig ausgesetzt bin.

Der Schulleiter :

*Kukovica J.*

Beilage 3

Antrag an die Kommission

1988/10/11

Die Unterzeichneten Kommissionsmitglieder stellen im Sinne des Punktes III/5 des RS 33/1988 des BMUKS den Antrag, dem Kommissionsmitglied Franc Kukovica im Schuljahr 1988/89 den Besuch an den zweisprachigen Volksschulen Kärntens zu ermöglichen.

1. Viktor Larcher  
Desdor 20  
Kukovica G.

NAMEN	TITEL	Dienststelle/ENTTENDENDE ORGAN
ERNST WEIHS	LSI	ISR.F.KÄRNTEN
DR. GÜTHER WOSCHITZ	HR	Wk. LRS
DR. R. UNKHAFT	GAU-PR OR	BKA, AM 17 - 1 -
DR. HEINZ WEISS EDDA	LR	SMAR
(BEZUGSLOS) FÜR		WIKS
DR. ANTON	OR	BRUNNEN
(FÜR DIE HOCHSCHULE)		ORX
DIEHMAT LARCHER	Univ. Prof.	Univ. Salzburg
FRANZ BRUNNEN	Univ. Prof.	Univ. Salzburg
KAROLINE F.	Univ. Prof.	Univ. Salzburg
KONRAD VORPUNZ	Univ. Prof.	Univ. Salzburg
HELENE ALTMAN	Univ. Prof.	Univ. Salzburg
JOSEF NITSCHE	Univ. Prof.	Univ. Salzburg
WOLFGANG WILHELM	Univ. Prof.	Univ. Salzburg

(Wien, 22.11.1988)

der Identifizierungskomitees in Kärnten

2. Bericht der Kommission für die Angelegenheiten  
Beilage 4

Adressenliste: Minderheitenschulwesen in Kärnten

Seite 1

Herrn Landesamtsdirektor  
Hofrat Dr. Ralf UNKART  
Amt der Kärntner  
Landesregierung  
Arnulfplatz 1  
9020 Klagenfurt

Herrn Direktor  
Dr. Reginald VOSPERNIK  
Bundesgymnasium für  
Slowenen in Klagenfurt  
Janézičplatz  
9020 Klagenfurt

Herrn Landesschulinspektor  
Ernst WEIHS  
Landesschulrat für Kärnten  
Paradeisergasse 12  
9020 Klagenfurt

Herrn Bezirksschulinspektor  
Reg.Rat Franz WIEGELE  
Landesschulrat für Kärnten  
Paradeisergasse 12  
9020 Klagenfurt

Herrn  
OR Dr. Dieter ANTONI  
Zentrum für Schulversuche  
und Schulentwicklung  
Abt. I  
Universitätsstraße 70  
9020 Klagenfurt

Herrn  
VD Franz KUKOVICA  
Volksschule Sittersdorf  
9133 Sittersdorf

Herrn  
OR Dr. Heinz TICHY  
Bundeskanzleramt  
Abt. V/7  
Ballhausplatz 1  
1010 Wien

Bundesministerium für  
Auswärtige Angelegenheiten  
z.H. Frau Leg.Rat  
Dr. Edda WEISS  
Ballhausplatz 2  
1010 Wien

Universität für  
Bildungswissenschaften  
Klagenfurt  
z.Hd. Herrn Rektor  
Univ. Prof. Dr. Günther HÖDL  
Universitätsstraße 65-67  
9010 Klagenfurt

Herrn  
MR Dr. Klaus SATZKE

im Hause

Herrn  
OR Dr. Wilhelm WOLF

im Hause

Herrn Sektionsleiter  
MR Dr. Günter OBERLEITNER

Freyung

Herrn  
Koär Dr. Josef KIRCHBERGER  
Leiter des Ministerbüros

im Hause

Herrn  
Univ. Prof. Dr. Dietmar LARCHER  
Universität für Bildungswissenschaften  
Universitätsstraße 65-67  
9010 Klagenfurt

Herrn  
Direktor Anton GALLOB  
Volksschule Feistritz/Gailtal  
9613 Feistritz

Herrn  
Dr. Theodor DOMEJ  
Zentrumweg 15  
9061 Wölfnitz

Herrn  
Adolf RAUP  
Sternbergstraße 10  
9220 Velden

An den  
Zweiten Landtagspräsidenten  
Herrn Leo USTER

9125 Kühnsdorf-Ost 54

Herrn  
Erich SILLA  
Schloßberg 16  
9112 Griffen

Herrn Hofrat  
Dr. Günther WOSCHITZ  
Amt der Kärntner Landesregierung  
Arnulfplatz 1  
9020 Klagenfurt